

Dieter Volk

Unterrichtsreihen

„Deutsch“

Lehrerbuch

mit kommentiertem Arbeitsmaterial

für

Klasse 6

Fiktionale Texte

Lernzielbereich: Erzählen

Unterrichtsreihe: Bildergeschichten II

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung Seite: 4

Phase I: Erschließung der Parallelhandlung

(e.o. plauen, Zuvorgekommen)

Methodische Hinweise	Seite: 5
<u>Bildergeschichte: e.o. plauen, Zuvorgekommen</u>	Seite: 6
Erzählen aus der Perspektive der handelnden Personen	Seite: 7
Bilder zum Ausschneiden	Seite: 8
Aufbauschema	Seite: 9
Aufbauschema (mit eingeklebten Bildern)	Seite: 10
Arbeitsblatt	Seite: 11 – 12
Formulierungsvorgabe „Einleitung“	Seite: 13
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 14

Phase II: Gruppenarbeit

(e.o. plauen, Die Unterschrift)

Methodische Hinweise	Seite: 15
<u>Bildergeschichte: e.o. plauen, Die Unterschrift</u>	Seite: 16
Erzählen aus der Perspektive der handelnden Personen	Seite: 17
Bilder zum Ausschneiden	Seite: 18
Handlungsschema	Seite: 19
Handlungsschema (ausgefüllt)	Seite: 20
Material für die Gruppenarbeit	Seite: 21 – 27
Ergebnis der Gruppenarbeit	Seite: 28 – 29

Phase III: Die Klassenarbeit

(e.o. plauen, Der wehrhafte Schneemann)

Methodische Hinweise	Seite: 30
<u>Bildergeschichte: e.o. plauen, Der wehrhafte Schneemann</u>	Seite: 31
Erzählen aus der Perspektive der handelnden Personen	Seite: 32
Bilder zum Ausschneiden	Seite: 33
Handlungsschema	Seite: 34
Handlungsschema (ausgefüllt)	Seite: 35
Arbeitsblatt: Erzählen aus der Perspektive der handelnden Personen	Seite: 36
Vorlage zur Klassenarbeit: Erster Teil der Erzählung	Seite: 37
Arbeitsblatt	Seite: 38
Schülerbeispiel (überarbeitet)	Seite: 39 – 40
<u>Quellenhinweis</u>	Seite: 41
[Kommentiertes Arbeitsmaterial	Seite: 42 – 61]

Vorbemerkung

Aufbauend auf den in Klasse 5 erworbenen Grundfähigkeiten im Lernzielbereich „Erzählen“ kann in dieser Unterrichtsreihe (Bildergeschichte II) ein deutlicher Schwerpunkt auf der Behandlung von Erzählungen liegen, die zwei parallel zueinander verlaufende Handlungsstränge aufweisen. Mit zur Beherrschung von Grundtechniken des Erzählens gehört schließlich auch, dass die Schüler in die Lage versetzt werden, solche parallel zueinander verlaufende Handlungen in den Erzählvorlagen/ Quellen zu erkennen und auch sprachlich zu bewältigen.

Einige Bildergeschichten erfordern es durch ihre Anlage selbst, dass bei der Umsetzung in einen erzählenden Text z.B. Rückblenden notwendig werden. Die Schüler werden selbst erkennen, dass etwas gleichzeitig an unterschiedlichen Orten Ablaufendes nicht gleichzeitig erzählt werden kann und daher mehr intuitiv als reflektierend entsprechende Erzählweisen anwenden.

Bei ihrer Gestaltungsarbeit wird ihnen zudem bewusst werden müssen, dass sie als Verfasser der Erzählung, der ja gleichzeitig Ablaufendes sieht, gegenüber dem Leser „wissend“ sind und dass sie als Verfasser den Zeitpunkt bestimmen können, wann ein Wissensausgleich erfolgt. Hier bietet sich nun die Möglichkeit, auf den „allwissenden Erzähler“ hinzuweisen und einige seiner Aufgaben vielleicht auch schon bewusster übernehmen zu lassen.

Es ist nicht das Ziel dieser Reihe, alle Funktionen eines Erzählers aufzulisten. Das würde schlichtweg überfordern. Es genügt schon, nur einige zu erkennen. Schüler dieses Alters haben Schwierigkeiten, zwischen Autor und Erzähler zu unterscheiden. Es spricht nichts dagegen, beide Begriffe vorerst synonym zu verwenden. Erst in späteren Klassen ist es natürlich notwendig und sinnvoll, den Erzähler als Vermittlerfigur des Autors zwischen ihm selbst und dem Leser zu sehen, wenn z.B. bei der Arbeit mit dem Erzählkern die Chronologie eines Geschehens bewusst aufgegeben wird, um etwa den Leser in eine bestimmte Erwartungshaltung zu versetzen, um Spannung zu erzeugen, um bestimmte Erzählintentionen besonders deutlich werden zu lassen.